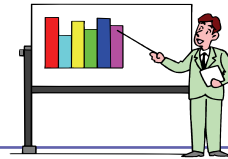




Zeiger



Zeiger Jugenddorf-Zeitung des CJD Geradstetten beim
Ausbildungszentrum Bau

Ausgabe 7

CJD-11-09-578-9

CJD Neckar-Alb-Bodensee suchte den Superstar!

Unter diesem Motto trafen sich vier Jugenddörfer am 30.06.2011 im CJD Jugenddorf Hohenreisach. Gesucht wurden Jugendliche, die den Mut haben, ihre Begabungen und Fähigkeiten zu demonstrieren.

men aus Sigma-
tetten, Bläsberg
ber Hohen-
zubildenden aus
boten eine inte-
spruchsvolle
Fussbällen und
Platz. Mustafa
Geradstetten
nem Auftritt—
Platz. Eine
bene dreistim-
Nummer zeigten



Mustaf Sen - CJD Geradstetten

Die Künstler ka-
ringen, Gerads-
und vom Gastge-
reisach. Die Aus-
Sigmaringen
ressante und an-
Jonglage mit
belegten den 1.
Sen aus dem CJD
belegte mit sei-
Beatbox den 2.
selbstgeschrie-
mige Acapella
drei Mädchen aus

dem CJD Bläsberg und belegten damit den 3. Platz. Mit ihrer Playback Choreographie zum Cassandra Stehen Song „Ich bau ne Stadt für dich“ belegten vier junge Mädchen aus dem CJD Hohenreisach den 4. Platz. Für alle Teilnehmer gab es Urkunden. Die ersten drei Plätze erhielten außerdem einen Pokal. Die Jury wurde von jeweils einem Jugendlichen aus den teilnehmenden Jugenddörfern gestellt. Die Veranstaltung war gespickt mit vielen unterschiedlichen und interessanten Acts. Alle waren mit viel Ehrgeiz und Freude bei der Sache.

In dieser Ausgabe:

<i>CJD Neckar-Alb-Bodensee sucht den Superstar</i>	1
<i>Verabschiedung in den Ruhestand</i>	2
<i>Freizeitgruppe Kanufahren</i>	3
<i>Freizeitgruppe Radfahren</i>	4
<i>Steckbriefe</i>	5
<i>Freizeitgruppe Air Hockey und Darts</i>	6
<i>Interview mit Frau Laupheimer</i>	7



**Die vier Ballkünstler aus dem
CJD Sigmaringen
holten sich den Titel
Superstar 2011**

Impressum

Der ZeiGer ist die Zeitschrift zur Information der Auszubildenden im CJD Geradstetten. Sie erscheint dreimal im Jahr, jeweils im Dezember, April und August eines Ausbildungsjahres.

Herausgeber:

CJD Geradstetten
Heinz Rudloff, Jugenddorfleiter
Oberer Wasen 4, 73630 Remshalden
www.cjd-geradstetten.de

Redaktion und Layout:

Die pädagogischen Mitarbeiter und die Auszubildenden des CJD Geradstetten
Tel.:(07151) 2 05 38-60
Fax: (07151) 2 05 38-66
Heinz.Rudloff@cjd.de
Fotos: CJD Geradstetten

Dank:

Die Redaktion dankt allen beteiligten Autorinnen und Autoren sowie Fotografinnen und Fotografen.

Bitte:

Die Redaktion bittet um Verständnis, dass nicht jeder Beitrag und nicht jedes Foto ganz oder teilweise veröffentlicht werden kann.

Druck: CJD Geradstetten
Auflage: 200

Fakten

Im Ausbildungsjahr 2010/11 fanden 25878 Übernachtungen statt. Damit wurde das Ergebnis vom Vorjahr (25330) noch übertroffen. Die durchschnittliche Belegung lag bei 117 Übernachtungen pro Tag. Der März 2011 war mit 2780 Übernachtungen der am besten besuchte Monat. Im Juni 2011 waren es nur 1694 Übernachtungen. Das Internat war insgesamt an 216 Tagen geöffnet.

Ruhestand



von links Frau Laupheimer, Frau Esposito, Gaspere Milazzo

Am 31. August 2011 ging Frau Angela Esposito in den wohlverdienten Ruhestand.

Das Interview führte Gaspere Milazzo. Er ist 19 Jahre kommt aus Albstadt, und macht eine Ausbildung zum Straßenbauer, bei der Firma Flammer GmbH & Co. KG

Zeiger: Wie lange sind Sie schon in Deutschland?

Esposito: Seit 26 Jahren

Zeiger: Wann haben Sie im CJD angefangen?

Esposito: Im März 2011 waren es 17 Jahre.

Zeiger: Was sind Ihre Aufgaben?

Esposito: Ich habe als Küchenhilfe gearbeitet.

Zeiger: Haben Sie Kinder?

Esposito: 4 Kinder und 8 Enkelkinder.

Zeiger: Was essen Sie gerne?

Esposito: Ich esse alles gerne, egal ob deutsch, italienisch, griechisch

Zeiger: Haben Sie Hobbys?

Esposito: Spaziergehen, viel Zeit mit den Enkelkindern verbringen.

Zeiger: Was werden Sie im Ruhestand unternehmen und was wünschen sie sich?

Esposito: Ich werde ab und zu nach Italien reisen und wieder nach Deutschland Zurückkommen. Ich wünsche mir weiterhin ein gutes Leben und dass ich gesund bleibe.

Erlebnisbericht Freizeitgruppe

Kanufahren

Am 20. Juli 2011 startete die Freizeitgruppe „Kanufahren“ nach Sigmaringen. Auf der Donau sollte die erste Kanutour stattfinden. Die Anfahrt nach Sigmaringen dauert vier Stunden. Nach der Ankunft um 18.00 Uhr ging es nach einem Imbiss ans Eingemachte. Die Ausrüstung wurde verteilt und das Boot musste zur Donau geschleppt werden. Das Einsetzen in die Donau war nicht ganz einfach, aber nun konnte es losgehen. Die Strecke bis nach Sigmaringendorf ist knapp fünf Kilometer lang. Einige Male blieben wir aufgrund des niedrigen Wasserstandes auch auf Sandbänken sitzen, aber nach einer Stunde kamen wir ans Ziel. Nun musste das Boot wieder auf den Hänger geladen werden und es ging zurück ins Jugenddorf. Nach einem gemeinsamen Grillabend landeten wir gegen 24.00 Uhr in Geradstetten. Die Teilnehmer waren von diesem erlebnispädagogischen Angebot begeistert und hoffen, dass dies öfter möglich ist. Teilgenommen haben:

Mario Schmid, 2Sb6, Firma Kindler Bau GmbH

Daniel Lanzl, 2Sb6, Firma Gräser GmbH & Co KG

Daniele Mangia, 2Sb6, Firma Fensterle GmbH

Marco Westhäuser, 2Sb6 Firma Hämmerle GmbH & Co KG

Julian Glocker, 2Sb6, Firma Stingel GmbH

Michael Nicscht, 2Sb6, Firma Kirchoff GmbH & Co KG

Bericht-Gerhard Seifert, Jugendleiter



Freizeitangebot Radfahren

für den ZeiGer führte Herr Fischer (Jugendleiter) das Interview
Markus Fehr – 17 Jahre macht eine Ausbildung zum
Baugeräteführer bei der Firma Hauck m.b.H. in Waibstadt
Philipp Quendler – 16 Jahre – macht eine Ausbildung zum Baugeräteführer
bei der Firma Georg Moll GmbH & Co. KG in Gruibingen

ZeiGer: Wie findet Ihr das Freizeitangebot „Fahrradfahren“?

Markus: Finde ich gut, da man auch mal hier rauskommt und dadurch auch Bewegung hat. Es könnte noch öfter sein.

Philipp: Gut, aber Schade, dass es so wenig mitmachen, was wohl auch an der Helmpflicht liegt.

ZeiGer: Wie oft hast DU dieses Schuljahr daran teilgenommen?

Markus: 5 mal.—Philipp: 3 mal.

ZeiGer: Wie sieht es daheim aus, fahrt Ihr viel Fahrrad?

Markus: Daheim fahr ich auch oft Fahrrad.

Philipp: Ich komme von der Schwäbischen Alb, da fahre ich sehr viel, vor allem zum Stress abbauen. Wenn ich Stress habe, nehme ich mein Fahrrad und fahre dann, je nach „Stressfaktor“, entweder in der Ebene im Tal, Berg auf oder eben Berg ab, was ein Berg wiederum mit sich bringt.

ZeiGer: Wie findet Ihr die Ausrüstung, die Fahrräder hier im Internat?

Markus: Sehr gut. Es sind gute Fahrräder, anders als im ABZ Sigmaringen.

ZeiGer: Wie gefällt Euch das Radfahren him

Remstal? ... Markus: Landschaftlich gut. Die Strecke und Fahrzeit reichen locker aus.

Philipp: Strecke, Ziele und Fahrzeit ist o.k., zum Stress abbauen allerdings ist das Radfahren in der Gruppe nicht geeignet.

ZeiGer: Was interessiert Euch noch zum Thema „Radfahren“

Markus und Philipp: Herr Fischer wie viele km fahren Sie ungefähr im Jahr?

Fischer: Mindestens 10.000 km, dass hängt auch von den Wetterbedingungen ab, dann sind es auch nochmal ein paar km mehr im Jahr.



Steckbrief



Name	Klaus-Peter Scheuer
Alter	49 Jahre
Im ABZ seit	1999
Ausbildung	Maurermeister sei 1986
Wohnort	Oberboihingen
Hobbys	Reisen, Motorradfahren, Fahrradfahren, Kajak
Liebingszitat	Hart aber herzlich
Stärken	Gut zuhören, Versuchen immer gerecht zu sein



Name	Marc Herberg
Alter	37 Jahre
Im CJD seit	2008
Tätigkeit	Nachtbereitschaftsdienst
Ausbildung	Bauschlosser, Flugzeugmechaniker
Wohnort	Winterbach
Hobbys	Kraftsport
Stärken	Ich bin ruhig und ausgeglichen

Air Hockey

Air Hockey ist ein Geschicklichkeitsspiel für zwei Spieler. In den USA und einigen anderen Ländern existieren Sport-Wettbewerbe mit Meisterschaften im Air Hockey. Gespielt wird auf einem Spezialtisch. Durch viele kleine Löcher wird Luft geblasen, wodurch unter dem Spielpuck ein Luftkissen entsteht. Jeder Spieler hat einen speziellen Schläger, der einem kleinen, etwa handtellergroßen Plastik-sombrero ähnelt. Er schützt die Finger des Spielers und erlaubt durch seine harte elastische Außenseite eine hohe Beschleunigung des Pucks. Sowohl deshalb, als auch durch die harte elastische Aussenbande erreicht der Puck eine hohe Spielgeschwindigkeit. Im CJD Geradstetten wird dieses zusätzliche Freizeitangebot von den Auszubildenden gerne angenommen.



Schläger



Puck



Darts

Darts (Spicken, Spicker, Spickern) ist ein Geschicklichkeitsspiel bzw. ein Präzisionsport, bei dem mit kleinen Pfeilen (den Darts) auf eine runde Scheibe geworfen wird. Es ist nicht geklärt, ob Frankreich oder England das Mutterland des Dartsports ist. 1908 wurde das Dartspiel aber zum Geschicklichkeitssport erklärt und wird seit dem in den englischen Pubs als Nationalsport betrieben. Die Dartscheibe unterteilt sich in 20 Segmente mit der Wertigkeit von 1–20. Das Zentrum der Scheibe ist in zwei unterschiedliche Felder unterteilt. Der äußere Ring (Bull) zählt 25 Punkte. Der innere Kreis (Bull's Eye) zählt 50 Punkte. Der innere schmale Ring ist das Triple. Trifft ein Pfeil diesen Bereich, verdreifacht sich der Wert. Der äußere Schmale Ring (Double) verdoppelt die Punktzahl.



Im CJD Geradstetten wird mit einem Automatendart (Softdart) gespielt. Es gibt zahlreiche Varianten. In der Regel wird Single Out, Master Out oder Double Out gespielt. Die Freizeitgruppe Dart findet regelmäßig, einmal in der Woche statt. Zu den anderen Zeiten steht das Gerät den Auszubildenden frei zur Verfügung.

*Interview mit Lieselotte Laupheimer - Pädagogische Mitarbeiterin im CJD Geradstetten -
Frau Laupheimer steht für den Zeitraum von 16.00–22.00 Uhr den Auszubildenden
im Bereich der Rezeption für alle Fragen und Probleme zur Verfügung*



Das Interview für den ZeiGer führte Martin Bausch, 18 Jahre aus Sontheim, der eine Ausbildung zum Straßenbauer bei der Firma Noller GmbH in Niederstotzingen macht.

ZeiGer: Welchen Ausbildungsberuf haben Sie erlernt?

Ich habe eine kaufmännische Lehre gemacht und war in den letzten 35 Jahren hauptsächlich im Bürodienst tätig. Auch in einem Hotel an der Rezeption habe ich schon gearbeitet.

ZeiGer: Wie sind Sie ins CJD gekommen und seit wann arbeiten Sie hier?

Die Stelle wurde mir durch das Arbeitsamt vermittelt und ich arbeite seit 2006 hier.

ZeiGer: Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit?

Ich arbeite im pädagogischen Bereich. Besonders gefällt mir der Kontakt und die Gespräche mit den Jugendlichen. Ich bin für alle Fragen und Problemen offen und werde oft angesprochen.

Außerdem muss ich auch die schriftlichen Arbeiten erledigen und den Präsenzdienst in der Rezeption abdecken.

ZeiGer: Welche Hobbys haben Sie?

Lesen, Gedichte schreiben, kochen und backen

ZeiGer: Im Januar feierten Sie Ihren 60.Geburtstag. Wie lange werden Sie noch arbeiten?

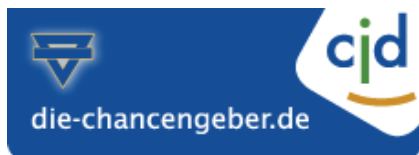
Meine Regelaltersrente beginnt am 01.07.2016. Ich hoffe, dass es mein Gesundheitszustand zulässt, dass ich weiterhin als Ansprechpartner fungieren kann, sonst würde mir was fehlen. Denn jeder Einzelne von Euch ist auf seine Art und Weise liebenswert.

ZeiGer Jugenddorf-Zeitung des CJD Geradstetten beim Ausbildungszentrum Bau

CJD Geradstetten
73630 Remshalden
Oberer Wasen 4

Telefon: 071512053860
Fax: 071512053866
E-Mail: Heinz.Rudloff@cjd.de

Sie finden uns auch im Web—
www.cjd-geradstetten.de



Das Christliche Jugenddorf- werk Deutschlands e.V.—CJD

Das CJD bietet jährlich 155.000 jungen und erwachsenen Menschen Orientierung und Zukunftschancen. Sie werden von 9.500 hauptamtlichen und vielen ehrenamtlichen Mitarbeitenden an über 150 Standorten gefördert, begleitet und ausgebildet. Grundlage ist das christliche Menschenbild mit der Vision „Keiner darf verloren gehen!“.

CJD Geradstetten beim Ausbildungszentrum Bau

Das CJD Geradstetten ist eine Einrichtung des Christlichen Jugenddorfwerk Deutschlands e.V. (CJD). Seit 1972 sind wir Partner des Fachverbands Bau Württemberg e.V. (seit 2009 Bauwirtschaft Baden-Württemberg e.V.) Auftraggeber ist eine Tochtergesellschaft des Fachverbandes, die Gemeinnützige Berufsförderungsgesellschaft der Württembergischen Bauwirtschaft m.b.H

Ausrichtung

Anliegen des CJD ist seit seiner Gründung, jungen und erwachsenen Menschen Unterstützung in allen Lebenslagen zu bieten. Das CJD Geradstetten dient deshalb als Wohnheim mit dem pädagogischen Schwerpunkt der Begleitung, Betreuung und Versorgung von Auszubildenden, Schülern und Kursteilnehmern, die eine überbetriebliche Ausbil-



dung beim Ausbildungszentrum Bau Geradstetten, der Grafenbergschule in Schorndorf oder eine Fort- und Weiterbildung besuchen.

Christliche Grundlage

Wir sehen jeden Menschen als einmaliges Geschöpf. Die Gemeinschaft des Jugenddorfs soll Stätte der Begegnung mit Jesus Christus sein und den einzelnen ermöglichen, zur vollen Entfaltung einer verantwortungsbewussten Persönlichkeit und der in ihr und ihm angelegten Begabungen und Fähigkeiten zu kommen. Wir möchten bei diesem Prozess begleitend und fördernd zur Seite stehen. Religionspädagogische, musisch-kreative, sportliche und politische Angebote und Aktivitäten stehen dabei im Mittelpunkt unserer sozialpädagogischen Begleitung.